

Schüler bauten am Eixer See ein Floß

Außergewöhnliche Aktion mit viel Elan und Körpereinsatz umgesetzt / DLRG sorgte für Sicherheit



Mit vereinten Kräften wurde das Floß zu Wasser gelassen.

uh

Eixe. Für den Wandertag am Gymnasium Burgdorf hatte sich Klassenlehrerin Julia Koppen etwas ganz Besonderes für ihre Schüler ausgesucht. Am frühen Vormittag fanden sich die Achtklässler am Eixer See ein, um gemeinsam ein Floß zu bauen.

Nun könnte man meinen, dass die Kinder lange Holzstämmen zusammenfügten, so wie es früher üblich war und manch einer aus seiner Kinderzeit noch kennt. Aber heutzutage sieht das inzwischen ganz anders aus. Unter der Anleitung von Franziska Riedel, die mit der gesamten Ausrüstung von der Floßstation Braunschweig anreiste, wurde das Floß vor Ort zusammengebaut. Zuerst mussten die Schü-

ler zwei große Gummischläuche in Form von Kufen aufpumpen. Dann wurden die vier Sitzflächen, die aus jeweils fünf überdimensionalen Bambusstäben bestanden, zusammengeschnürt und auf den Kufen befestigt. Mit viel Elan und Körpereinsatz konnte das Floß nach etwa drei Stunden zu Wasser gelassen werden. Als dann alle 27 Schüler, ausgestattet mit einer Schwimmweste, samt Lehrerin und Steuerfrau Riedel einen Platz auf dem ungewöhnlichen Wassergefährt gefunden hatten, wurde dieses mit insgesamt acht Paddeln und einem Ruder in Gang gesetzt, was für die unerfahrenen Matrosen eine echte Herausforderung darstellte.

Nach einer knappen Stunde verließen einige Seeleute trotz kühler Außentemperaturen das Floß und schwammen im immerhin 23 Grad warmen Wasser an Land zurück. Es dauerte keine Stunde, dann war alles zusammengepackt und von der Aktion nichts mehr zu sehen. Über die gute Teamarbeit unter den Schülern freute sich Lehrerin Koppen, denn der Zweck eines Wandertages sei es schließlich, etwas zusammen zu unternehmen. Zudem bedankte sie sich bei der DLRG, die an diesem Vormittag extra mit vier Wachleuten für die Sicherheit am und im Wasser sorgte und zeitweise das Floß mit dem Kanu begleitete.

uh